

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 2
Fachbereich Schulverwaltung
Bearbeitet von: Herrn Sachsze

Datum
11.03.2003

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Ausschuss für Schul- und Bildungswesen

10.04.2003

Betreff:

Anmeldezahlen an den Gesamtschulen der Stadt Siegen für das Schuljahr 2003/04

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schul- und Bildungswesen nimmt Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

In der Zeit vom 3.2. – 7.2.2003 bestand die Möglichkeit der Anmeldung bei den beiden Gesamtschulen in Siegen für das Schuljahr 2003/2004.

Nach Rückmeldung der beiden Gesamtschulen stellt sich die Anmelde- und Aufnahmesituation für das Schuljahr 2003/04 wie folgt dar (in Klammern = Zahlen des Vorjahres):

Schule	Anmeldungen:		Aufnahmen:		Ablehnungen:	
	gesamt:	davon aus Stadtgebiet Siegen	gesamt:	davon aus Stadtgebiet Siegen	gesamt:	davon aus Stadtgebiet Siegen
Bertha-v.-Suttner- Gesamtschule	293 (301)	196 (212)	150 (150)	94 (103)	143 (151)	102 (109)
Gesamtschule Eiserfeld	189 (210)	114 (119)	116 (116)	69 (66)	73 (94)	45 (53)
Summe:	482 (511)	310 (331)	266 (266)	163 (169)	216 (245)	147 (162)

Auswahlverfahren:

Die schulinternen Gremien beider Schulen haben die Kriterien für das Auswahlverfahren festgelegt. Die Erziehungsberechtigten haben kurzfristig von den jeweiligen Schulen Mitteilung erhalten.

Die Zahl der Anmeldungen hat sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 29 Anmeldungen reduziert. Für das Stadtgebiet Siegen ist eine Verringerung von 21 Anmeldungen festzustellen.

Bei **9 Eingangsklassen** (Siegen = 5, Eiserfeld = 4) mit einer Kapazität von **je 28 - 30** ergibt sich eine **Aufnahmekapazität von 252 bis 270** Schüler/innen, so dass bei ausschließlicher Berücksichtigung des **örtlichen Bedarfes** lediglich **40 bis 58** Siegener Anmeldungen nicht berücksichtigt würden. Die Pflicht zur Errichtung einer (weiteren) Gesamtschule ist nach der Rechtsprechung auf den **örtlichen Bedarf** abzustellen. Hierbei gilt ein Bedarf als unterstellt, sofern die Zahl der abgewiesenen Schüler/innen die Zahl von 112 (Mindestzügigkeit 4 x 28 Schüler/innen) übersteigt.

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja

☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

I.A.

Körper
Fachbereichsleiterin

Anlagen: 1 (Verteilung der Anmeldung nach Wohnorten)